

Das disciplinary repository PsyDok – Erfahrungen und Perspektiven

<http://psydok.sulb.uni-saarland.de>

Informationsveranstaltung der vascoda Themenblöcke 2 + 5
Fachliche Repositorien
ZBW Kiel, 31.10.2007

Genese

DFG-gefördertes Projekt "Digitale Psychologie-Information" des Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation in Trier (**ZPID**, <http://www.zpid.de>) und des SSG /Sondersammelgebiet Psychologie an der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek (**SULB**, <http://www.sulb.uni-saarland.de>)

Ziel: Verbesserung der Informationsversorgung mit psychologierelevanten Online-Informationen und digitalen Publikationen

Arbeitspakete

- Metadatenstandard für das Fach Psychologie
- Anpassung der Psychologie-Suchmaschine PsychSpider (ZPID), <http://www.psychspider.de>
- Integration von PsychLinker (ZPID) und des Fachinformationsführers Psychologie FIPS (SULB), <http://www.psychlinker.de>
- Beteiligung der Fachcommunity an der Erschließung hochwertiger Internetressourcen im PsychLinker
- Einrichtung eines Volltextservers: PsyDok (SULB)

Ansatz

- zentrale Sammel- und Anlaufstelle für elektronische Dokumente
- dem SSG-Gedanken folgend: überregionale, fachlich zentrierte Sammlung elektronischer Dokumente
- Open Access-Angebot - aber kein genuines Publikationsangebot
- Beachten technischer und formaler Standards, PsyDok verfügt über das Zertifikat (2004) der Deutschen Initiative für Netzwerkinformation e.V. (DINI, <http://www.dini.de>)

Technik

- OPUS Version 3.0
- Relationale Datenbank: MySQL
- UNIX, Apache, PHP
- OPUS = LAMP-tauglich (resp. UAMP-tauglich)

Content: Woher? Warum für PsyDok?

- Akquise: Information möglicher Contentlieferanten
- Anreiz: Einbindung in Nachweissysteme und Sichtbarkeit
- Anreiz: Öffentlichkeitsarbeit mit Argumenten pro Open Access und E-Publishing
- Anreiz: Zusatz-Services der SULB

Akquise von Dokumenten

- Anschreiben aller Institute, Fachbereiche, Lehrstühle
- Kontaktaufnahme zur Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs)
- Anschreiben von Prüfungsämtern
- Anschreiben von Fachschaften
- Anschreiben von Produzenten grauer Literatur
- Anschreiben DFG-geförderter Projekte
- Teilnahme an Fachtagungen

Anreiz: Nachweissysteme I

- SSG-OPAC
<http://opac.sulb.uni-saarland.de>
- Katalog des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes
<http://swb.bsz-bw.de/>
- Karlsruher Virtueller Katalog (KVK)
<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>
- OASE Open Access to Scientific Literature
<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvvk.html>
- OPUS Metasuche
http://elib.uni-stuttgart.de/opus/gemeinsame_suche.php

Anreiz: Nachweissysteme II

- Diplomarbeiten-Datenbank des ZPID, <http://www.zpid.de>
- fachspezifische Suchmaschine PsychSpider (ZPID), <http://www.psychspider.de>
- Subject Gateway PsychLinker von ZPID & SULB, <http://www.psychlinker.de> (nach Auswahl durch Psychlinker-Redakteure)
- Abstractdatenbank PSYINDEX (ZPID) nach Auswahl durch ZPID, <http://www.psyindex.de>
- über PsychLinker und PSYINDEX in vascoda, <http://www.vascoda.de>
- psychcrawler der American Psychological Association (APA) <http://www.psychcrawler.com>

Anreiz: Nachweissysteme III

- OAI-Netzwerk, z.B. OAIster <http://oaister.umd.umich.edu/o/oaister/>
- SCIRUS Websuche, SCOPUS
- Google Scholar
- Sehr hohes Ranking in WWW-Suchmaschinen
- Weitere Suchmaschinen: CiteSeer (Auszüge), MEIND, Base, etc.
- Web Citation Index und Currents Web Contents (Thomson/ ISI)

Anreiz: Sichtbarkeit

Zugriffe

Jahr	Besuche	Seiten	Zugriffe	Bytes
2003	8.212	40.803	127.986	1.01 GB
2004	78.629	447.678	992.451	16.91 GB
2005	118.503	955.194	2.085.957	30.97 GB
2006	280.753	1.200.702	3.587.379	120.17GB
2007 Stand 29.10.	461.938	1.142.947	4.119.595	85.14 GB

Anreiz: Öffentlichkeitsarbeit

- Informieren über Open Access und dessen Rahmenbedingungen
 - recht liberale Copyright-Politik der Verlage/SHERPA-Liste
 - Zeitschriftenkrise
 - ...

- Informieren über Vorteile von Open Access und E-Publishing
 - Sichtbarkeit und Verbreitung
 - Zugriffsstatistiken vs. Ausleihe
 - "Professioneller Wandel in der Medizin als Herausforderung für die psychologische Eignungsdiagnostik": keine Ausleihe seit 02/2004, aber 515 Zugriffe auf Onlineversion im Jahr 2005
 - "Gesichtsform und Attraktivität": nicht ausleihbar, 2297 Zugriffe im Jahr 2006
 - gesteigerte Zitationsraten (im Gegensatz zu Befürchtungen der Wissenschaftler, DFG 2005, S. 9)
 - sofortige Verfügbarkeit
 - langfristige Verfügbarkeit (im Gegensatz zu Befürchtungen der Wissenschaftler, DFG 2005, S. 9)
 - ...

Anreiz: Services

- Autorenunterstützung per Mail und Telefon
- Einspielen von Dokumenten durch SULB, Prüfung der Metadaten
- Erstellen von Portalen
- Aktive Recherche nach Dokumenten und Dokumentsammlungen/ Reihen
- Dokumente auf Seiten der Wissenschaftler mit SHERPA-Liste abgleichen und einspielen durch SULB (Zustimmung der Wissenschaftler vorausgesetzt)
- Steigern der Sichtbarkeit durch fortlaufende Integration in Suchmaschinen, Datenbanken, Nachweissysteme
- Möglichkeit der Druckausgabe im Print on Demand

Perspektiven

Entwicklung und Ausbau sind geprägt von folgenden Faktoren:

- Open Access Diskussion
- Weiterentwicklungen des E-Publishing
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schaffung weiterer Anreize

Perspektiven: Open Access I

Rahmenbedingungen sind wesentlich von der Deutschen Gesellschaft für Psychologie **DGPs** bestimmt:

- 28.09.2004: Mitgliederversammlung der DGPs stimmt für die Unterzeichnung der Berliner Erklärung
- wünschenswert: Abstimmung zwischen SULB und DGPs über Open Access
- wünschenswert: Empfehlung von PsyDok als Repository für die Psychologie
- Erwähnung von PsyDok in den „[Informationen und Empfehlungen beim aktuellen UrhG](#)“

Perspektiven: Open Access II

Das Problem:

Publisher:	Hogrefe & Huber
Pre-print:	✗ author cannot archive pre-print (ie pre-refereeing)
Post-print:	✓ author can archive post-print (ie final draft post-refereeing)
Conditions:	<ul style="list-style-type: none"> • On author's or employers web site only after publication • Publisher version cannot be used • Publisher copyright must be acknowledged with set phrase • Must link to publisher's journal page • Set phrase must appear "This article does not exactly replicate the final version published in the journal ?[Add title of Journal]?. It is not a copy of the original published article and is not suitable for citation." • On personal Webpage or employers Website but not "in any repositories other than the publisher's own"
Mandated OA:	✗ Wellcome Trust (Non-compliant); ✗ ESRC (Non-compliant); ✗ HMM (Non-compliant); ✗ NIH (Non-compliant)
Copyright:	Not available online
RoMEO:	This is a RoMEO blue publisher

- Defensive Open-Access-Policies
- Teils nur Self-Archiving auf Institutional Repositories zulässig
- großer Aufwand beim Erstellen SHERPA-konformer PDFs

Perspektiven: Open Access III

DFG-Studie: Publikationsstrategien im Wandel? (2005, S. 52)

- 73,2% der befragten Wissenschaftler empfehlen die Einrichtung von entgeltfreien, zentralen, **disziplinspezifischen Archiven** im Internet. Nur die Option „Schaffung von Anreizen für Publikationsorgane, Beiträge im Internet für den entgeltfreien Zugriff anzubieten“ erhielt mehr Zuspruch (86,2%)

DFG-Stellungnahme zur Studie „ Publikationsstrategien im Wandel? “

„Die zukünftige Förderung des elektronischen Publizierens sollte daher vordringlich drauf gerichtet sein, elektronische Publikationen **disziplinär zu bündeln**, über fachspezifische Nachweis- und Rechercheinstrumente zugreifbar zu machen ...“ (S. 2)

„Maßnahmen für den Ausbau und die Vernetzung institutioneller und **disziplinspezifischer Repositorien** sind auch erforderlich, um die Position Deutschlands im Europäischen Forschungsraum zu stärken.“ (S. 3)

Perspektiven: Open Access IV

Stellenwert der Öffentlichkeitsarbeit

Wissenschaftler haben bemerkenswert wenig Kenntnis über OA als Publikationsmodell und dessen Rahmenbedingungen.

Mangelnde Kenntnis der Wissenschaftler ist größtes Hindernis bei Nutzung von OA-Angeboten,

denn: die Bereitschaft zur Nutzung von OA-Angeboten steigt

1. Je größer das Wissen über OA ist
2. Wenn bereits OA-Angebote genutzt wurden

DFG-Studie Publikationsstrategien im Wandel? (2005, S. 48),
DGPs Mitgliederbefragung aus dem Jahr 2004

Ausblick

- Einbindung des VG Wortzählmechanismus, um Autorenvergütung zu ermöglichen
- Anreize durch Features wie citation counts und interoperable Nutzungsstatistik (DINI-Vorhaben)
- Entwicklung einer Schnittstelle, um nach Absprache mit IR-Betreibern und Psychologen Dokumente anderer Server in PsyDok einspielen zu können
- Erleichterung des Publikationsprozesses durch modellhafte Implementierung einer Software zur automatischen Verschlagwortung von Dokumenten mit SWD-Schlagworten
- Denkbar: OA-Newsletter, Blog oder Portal

Fazit: Nur Beharrlichkeit wird belohnt!

- Tendenziell sinkende Veröffentlichungszahlen seit Projektende 2005
- Fortlaufende Auswahl relevanter Datenbanken und Integration in diese DBs
- Hohes Ausmaß dauerhafter EDV-Arbeiten: Implementierung und Entwicklung neuer Funktionalitäten, Patches, Schnittstellen zu Datenbanken und Suchmaschinen einrichten
- Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich, um neue Interessenten zu gewinnen
- Regelmäßiges Informieren der Nutzer (Autoren und Leser) über neue Funktionalitäten
- Intensive Kontaktpflege zu Autoren ist nötig
- Zahlreiche Routinearbeiten: Abgleichen SHERPA Liste, Einspielen der Dokumente, Recherche nach Dokumenten, Dokumentkonvertierung (->PDF/A), Prüfung der Metadaten
- Aktives Verfolgen aktueller Entwicklungen im Bereich Open Access/ E-Publishing

Weitere Informationen:

PsyDok Homepage

<http://psydok.sulb.uni-saarland.de>

Homepage des SSG Psychologie der SULB

<http://www.sulb.uni-saarland.de/fachinfo/ssg/>

u.herb@sulb.uni-saarland.de